

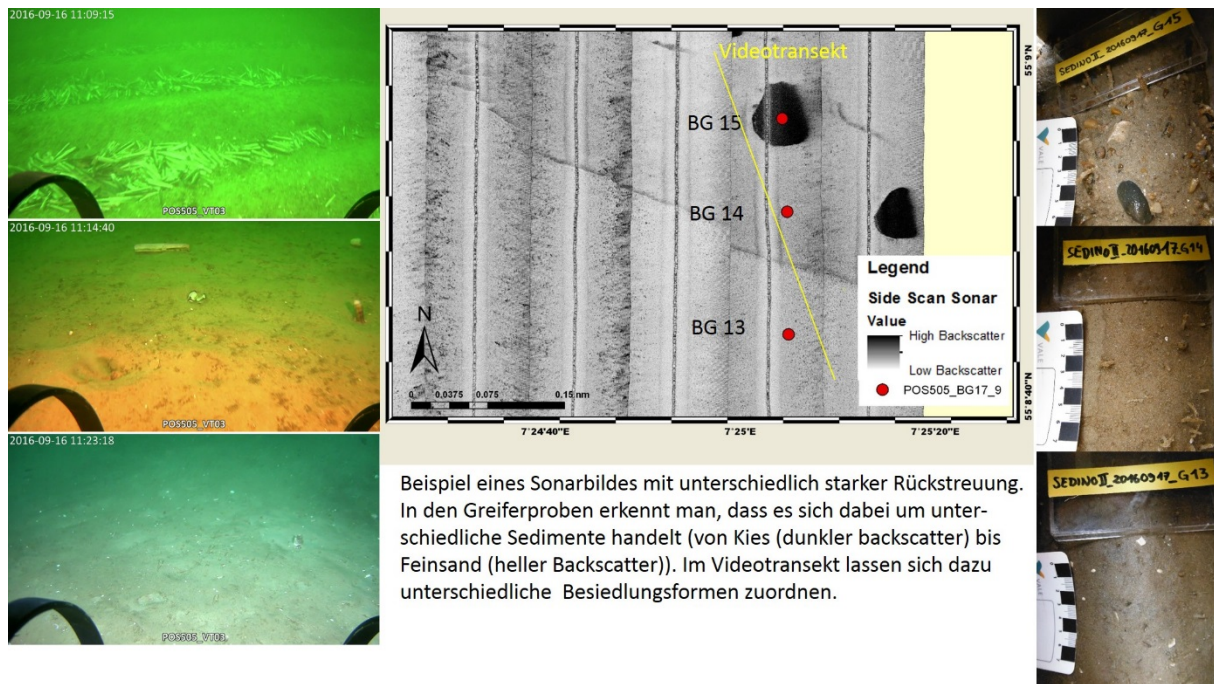
Wochenbericht POS 505 (12.09-18.09.2016)

Die Ausfahrt POS505 findet im Rahmen der Forschungskooperation SEDINO II (Sedimentkartierung in Nord und Ostsee) mit dem BSH und dem BfN statt. Die Messkampagne hat zum Ziel, sowohl geologisch/sedimentologische, als auch benthosbiologische Eigenschaften des Meeresbodens in einem Gebiet nahe der dänischen Grenze in der deutschen Nordsee zu untersuchen. Dabei steht die Frage welchen Einfluss Sediment- und Morphodynamik auf die benthischen Vergesellschaftungen haben im Vordergrund. Zu diesem Zweck werden zum einen hochauflösende hydroakustische Systeme in Kombination mit einer Unterwasser Video Kamera eingesetzt, zum anderen erfolgt eine ausgiebige Bodenbeprobung mittels Backengreifer und Großkastengreifer. Zur genauen Bestimmung und Quantifizierung der epi- und endobenthischen Gemeinschaften wird diesmal eng mit den Benthosbiologen vom Institut für Ostseeforschung Warnemünde zusammengearbeitet. Deswegen haben wir diesmal Dr. Alexander Darr, ein Experte auf diesem Gebiet, als Gast mit an Bord. Damit können die wissenschaftlichen Arbeiten der beiden Disziplinen direkt miteinander verschnitten und Messprogramm und Probennahme aufeinander abgestimmt werden. Vor Beginn der Reise ist das ganze Team deshalb natürlich sehr gespannt, da diese Art von Kooperation im Rahmen des Forschungsprojektes zum ersten mal in der Nordsee stattfindet.

Die Ausfahrt begann dann mit einer weiteren Besonderheit, denn kurzfristig entschloss sich unsere Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Professor Dr. Johanna Wanka, uns zu besuchen. Zum einen wurde auf diesem Wege nochmals das 40ste Jubiläum der FS Poseidon gewürdigt, zum anderen hatten wir kurz Gelegenheit unser wissenschaftliches Programm, sowie einige unserer Gerätschaften vorzustellen und haben uns sehr gefreut, dass dies mit großem Interesse entgegengenommen wurde. Nach dem Ende des Besuchs begann dann am Nachmittag des 12.09.16 unsere Reise und wir fuhren, Kattegat und Skagerrak durchquerend, in unser Arbeitsgebiet in die Nordsee.

Am Mittwochmittag (14.09) konnten wir dann unsere Messungen bei ruhiger See und besten Wetterbedingungen beginnen. In der ersten Woche unserer Reise konnte bis Sonntag (18.09) Morgen, nicht zuletzt aufgrund des guten Wetters, bereits ein Gebiet von ca. 103 km² flächendeckend und hochaufgelöst mit dem Seitensichtsonar erfasst werden. Ergänzt wird dies durch ca. 311 sm an Profilen mit einem Sediment Echo Sounder (SES), ein Gerät das genutzt werden kann, um den vertikalen Aufbau des Untergrundes zu untersuchen.

Zudem wurden bereits drei Videotransekte durchgeführt, die anhand der Seitensichtsonar Schriebe ausgewählt wurden. Dadurch gelang es markante und wichtige Strukturen auf dem Meeresboden genauer zu untersuchen und eine bessere Interpretation der Sonar Schriebe zu ermöglichen. Darüber hinaus haben wir auch bereits eine erste Kampagne zur Bodenbeprobung durchführen können, bei der 20 Stationen jeweils zweimal mit dem Backengreifer beprobt wurden. Davon wird bei der späteren Auswertung eine Probe zur Korngrößenanalyse und zur genauen Bestimmung des Sediments verwendet, die andere zur Quantifizierung der benthischen Lebensgemeinschaften.



Aus den bisherigen Messergebnissen ergeben sich viele weitere Ansatzpunkte für die zweite Woche unserer Reise, nicht zuletzt für den Einsatz unseres an Bord befindlichen Großkastengreifers.

Viele Grüße von der Crew und dem ganzen Forschungsteam

Dr. Peter Richter
 Christian - Albrechts – Universität zu Kiel
 Institut für Geowissenschaften
 AG Sedimentologie, Küsten- und Schelfgeologie